

Landratsamt Mühldorf a. Inn Gesundheitsamt



Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn Postfach 1474 84446 Mühldorf a. Inn

St. Nikolaus GmbH
Frau Seidel-Florentz
Bauerstr. 28
80796 München

Bayerisches Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG); Prüfbericht gemäß PfleWoqG

Träger der Einrichtung: St. Nikolaus GmbH
Bauerstr. 28
80796 München
www.nikolaus-kraiburg.de

Geprüfte Einrichtung: Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus GmbH
Bahnhofstr. 17
84559 Kraiburg am Inn

In der Einrichtung wurde am 26.06.2018 von 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr eine turnusgemäße Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Wohnqualität

Personal

Qualitätsmanagement

Pflege und Dokumentation

Soziale Betreuung

Mitwirkung

Verpflegung

Arzneimittel

Freiheit einschränkende Maßnahmen

Hygiene

bauliche Gegebenheiten

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

I. Daten zur Einrichtung:

Einrichtungsart: Stationäre Pflegeeinrichtung für ältere Menschen
Stationäre Kurzzeitpflegeeinrichtung für alte Menschen

Angebotene Wohnformen: Beschützender Wohnbereich
eingestreuete Tagespflege (Plätze)
1 Appartement für betreutes Wohnen

Angebotene Plätze: 94
davon Plätze für Rüstige: 0
davon beschützende Plätze: 16

Belegte Plätze: 92

Einzelzimmerquote: 63 %

Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%): 51,12 %

Anzahl der auszubildenden Pflege- und Betreuungskräfte: 4

Um die Lesbarkeit und die Übersichtlichkeit des Textes zu verbessern, wurde auf eine geschlechtsneutrale Formulierung bzw. die ausdrückliche Nennung beider Geschlechter verzichtet. Es sind jedoch jeweils immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

II. Informationen zur Einrichtung

II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

[Hier erfolgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.]

- Die Begehung fand in einer angenehmen und wohlwollenden Atmosphäre statt. Alle Mitarbeiter waren sehr kooperativ und gaben bereitwillig Auskunft. Die nötigen Unterlagen wurden unverzüglich zur Verfügung gestellt.
- Viele Bewohnerzimmer zeigten sich sehr individuell mit eigenen Möbeln, Gegenständen und Bildern eingerichtet und vermittelten eine wohnliche Atmosphäre mit privatem Charakter.
- Im Laufe des Hausrundgangs konnte mit einem Bewohner, welcher seit einem halben Jahr in der Einrichtung lebt, gesprochen werden. Dieser betonte ausdrücklich, dass es ihm sehr gut in der Einrichtung gefällt. Besonders hervorheben möchte er, dass er vom seinem Wohnbereich mit Fingerfood versorgt wird, wenn er Sportsendungen im Fernsehen verfolgt. Auch wenn er einen Heimaturlaub machen will, hätte dies noch nie ein Problem für die Einrichtung dargestellt. Dies wird im Vorfeld abgeklärt und dann werden ihm die notwendigen Medikamente für den vorgesehenen Zeitraum mitgegeben.
- Während der Begehung wurden Bewohner wahrgenommen, die einen zufriedenen Eindruck hinterließen, die Atmosphäre in der Einrichtung war angenehm. Die Bewohnerbefragung und der persönliche Eindruck ergaben, dass sich die Bewohner in ihrer Einrichtung wohl fühlen und ihnen mit Wertschätzung und Respekt begegnet wird. Ebenso konnte ein harmonischer Umgang der Bewohner untereinander beobachtet werden.
- Die nächtliche Versorgung der Bewohner wird durch eine Pflegefachkraft und zwei Pflegehilfskräften sichergestellt.
- Die Einrichtung hat einen guten Kontakt zu einer ortsansässigen Zahnärztin, die im halbjährlichen Turnus bei allen Bewohnern, die dem zustimmen, eine zahnärztliche Visite durchführt.

- Ein großer Teil der Bewohner, auch schwerstpflegebedürftige und immobile, werden, ggf. kurzzeitig, mobilisiert und wurden tagsüber in den Aufenthaltsräumen der Einrichtung angetroffen. Die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben des Wohnbereiches wird ihnen so ermöglicht.
- Die parkähnliche Gartenanlage lädt mit schattigen Sitzplätzen zum Verweilen ein. Die Hochbeete mit verschiedenen Kräutern, Blumen und Früchten werden von der sozialen Betreuung des Hauses gepflegt.
- Die soziale Betreuung ist mit einem insgesamt 4,54 Vollzeitstellen, verteilt auf 7 zusätzliche Betreuungskräfte besetzt. Die Leitung obliegt einer Gerontofachkraft in Teilzeit. Auch an den Wochenenden und Feiertagen sind Mitarbeiter der sozialen Betreuung im Haus.
- Die Leitung der sozialen Betreuung ist sehr um ein offenes und positives Klima im Team sowie um regelmäßige Fortbildungen für alle Mitarbeiter bemüht. Arbeitskreise und teambildende Maßnahmen werden laufend organisiert und veranstaltet. Einmal pro Monat findet eine Teambesprechung der sozialen Betreuung statt, täglich sind 15 Minuten für einen kurzen Austausch mit allen Mitarbeitern eingeplant. Supervision wird bei Bedarf angeboten.
- Der Bereich der sozialen Betreuung verfügt über einen eigenen Raum mit ausreichend Arbeits- und Lagermöglichkeiten.
- Die Dokumentation der sozialen Betreuung ist ausführlich und übersichtlich. Einzelbetreuungen sind in der Pflegeplanung dokumentiert, Auffälligkeiten und Abweichungen werden im Berichtblatt festgehalten. Biographien der Bewohner werden erfasst und können laufend ergänzt werden.
- Am Tag der Begehung konnte an der Übergabe im beschützenden Bereich teilgenommen werden. Die Übergabe fand in einer ruhigen Atmosphäre statt, die Informationen waren tagesaktuell, ausführlich und stets wohlwollend.
- Während der teilnehmend beobachteten Mittagessenssituation im beschützten Wohnbereich konnte eine persönliche und angenehme Atmosphäre wahrgenommen werden. Auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner wurde, durch Anbieten von Fingerfood, eingegangen.
- Die überprüfte BtM-Medikation war ordnungsgemäß dokumentiert und aufbewahrt.
- Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen wie Niedrigflurbetten, Sensormatten, Matratzen vor dem Bett und andere kreative Lösungen sind zahlreich im Einsatz. Ein sensibler Umgang der Mitarbeiter bezüglich des Themas Freiheitsentzug ist zu beobachten. Geduld, ruhige Atmosphäre, hohe Fachlichkeit konnten am Begehungstag beim Umgang „mit herausfordernden Verhalten“ beobachtet werden.
- Beim Rundgang ergab sich ein hygienisch einwandfreier Eindruck. Am Tag der Begehung fand ein Gespräch mit der Hygienebeauftragten statt. Es finden regelmäßige Hygienebegehungen durch sie statt, die in von ihr ausgefüllten Checklisten übersichtlich

nachvollziehbar dokumentiert werden. Der im Haus vorhandene Hygienestandard ist aktuell für alle Mitarbeiter nachvollziehbar und bekannt. Der Aufgabenbereich ist klar definiert und ein festes Stundenkontingent ist eingeplant.

- Während des Hausrundgangs konnte mit einer Mitarbeiterin bezüglich des passiven Brandschutzes und der Ersten-Hilfe gesprochen werden. Diese konnte detailliert Informationen über den Ablauf bei einer etwaigen Rauchentwicklung oder bei einem medizinischen Notfall geben. Ein hohes Fachwissen und sensibler Umgang konnte diesbezüglich festgestellt werden.

II.2 Qualitätsentwicklung

[Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusgemäße Überprüfungen hinweg.]

- Der beschützte Wohnbereich im Erdgeschoss wurde mittlerweile komplett renoviert. Die Bewohnerzimmer und der Flurbereich zeigen sich hell und wohnlich gestaltet. Auch ein zusätzlicher Gemeinschaftsraum wurde geschaffen. Somit ist jetzt an beiden Enden des Gangs ein Gemeinschaftsraum vorhanden. Bewohner mit einem hohen Bewegungsdrang haben dadurch eine hohe Bewegungsfreiheit und können sich im jeweiligen Gemeinschaftsraum ausruhen.

II.3 Qualitätsempfehlungen

[Hier können Empfehlungen in einzelnen Qualitätsbereichen ausgesprochen werden, die aus Sicht der FQA zur weiteren Optimierung der Qualitätsentwicklung von der Einrichtung berücksichtigt werden können, jedoch nicht müssen. Es kann sich dabei nur um Sachverhalte handeln, bei denen die Anforderungen des Gesetzes erfüllt sind, die also keinen Mangel darstellen.]

- Bei einer Bewohnerin mit bekanntem insulinpflichtigem Diabetes mellitus, fiel bei der körperlichen Inaugenscheinnahme auf, dass ihre in der Weite verstellbaren Riemen ihrer Sandalen in den Vorfuß und Zehen einschnitten und dort starke Abdrücke hinterließen.
Es sollte stets darauf geachtet werden, dass die Schuhe bei einer gefährdeten Bewohnerin passgenau getragen werden.
- Bei einigen Mitarbeitern ist unverändert ein deutlicher Stundenüberhang ersichtlich. Die aufgelaufenen Überstunden sollten, in geeigneter Weise, sukzessive abgebaut werden.

III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 S. 1 PflWoqG erfolgt:

Am Tag der Überprüfung wurden in den überprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeiten der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt:

Am Tag der Überprüfung wurden in den überprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 des PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt:

Am Tag der Überprüfung wurden in den überprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

VI. Veröffentlichung des Prüfberichts

Dieser Prüfbericht kann zur Veröffentlichung verwendet werden. Allerdings weisen wir darauf hin, dass wir selbst die Veröffentlichung auf unserer Internetseite nur vornehmen, weil uns Ihre ausdrückliche Zustimmung dafür vorliegt.



Aigner Stefan
(FQA-Auditor)
Tel.: 08631 699-510

In Abdruck an:

Überprüfte Einrichtung

Regierung von Oberbayern, ggf. mit Gegendarstellung des Trägers

Überörtlicher Träger der Sozialhilfe

Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

MDK-Bayern - Ressort Pflege

Verband der Privaten Krankenversicherung - Prüfdienst der Privaten Krankenversicherung e.V.